

Tagebuch  
**Weltjugendtag Sydney 2008**  
Große Messe

Tag 8  
11.07.2008  
Melbourne



Auf dem Weg von Köln nach Sydney

Wir werden immer mehr. 11 Priester aus aller Herren Länder (aus Köln, Bergheim, Düsseldorf und Neuss, aber auch aus Südafrika, den USA, Chile, Australien und Asien) zelebrierten unsere gestrige Messe.

Und heute werden es noch viel mehr!

Der Reihe nach. Ein kurzer, von uns vorbereiteter



Wortgottesdienst läutete den Tag ein. Anschließend ging es zu einer kleinen Schnitzeljagd durch die Gemeinde, bei der wir viele Dinge fotografieren sollten - einfache Sachen wie Hunde, Vögel, Kängurus und bestimmte Bäume, aber auch schwierig zu findendes Getier wie Katzen (hier gibt's wirklich keine!!).



Nach einer kleinen Stärkung zogen wir grüppchenweise Richtung TelstraDome (Melbourns Footi-Stadion), in dem die große Messe „der Tage in den Diözesen“ am Abend stattfand. Ein Zwischenstopp beim allgegenwärtigen Starbucks durfte natürlich nicht fehlen.



Auf dem Weg zum Stadion begegneten uns immer mehr Pilger. Viele bekannte deutsche Hüte konnten im Gewimmel gesehen werden.

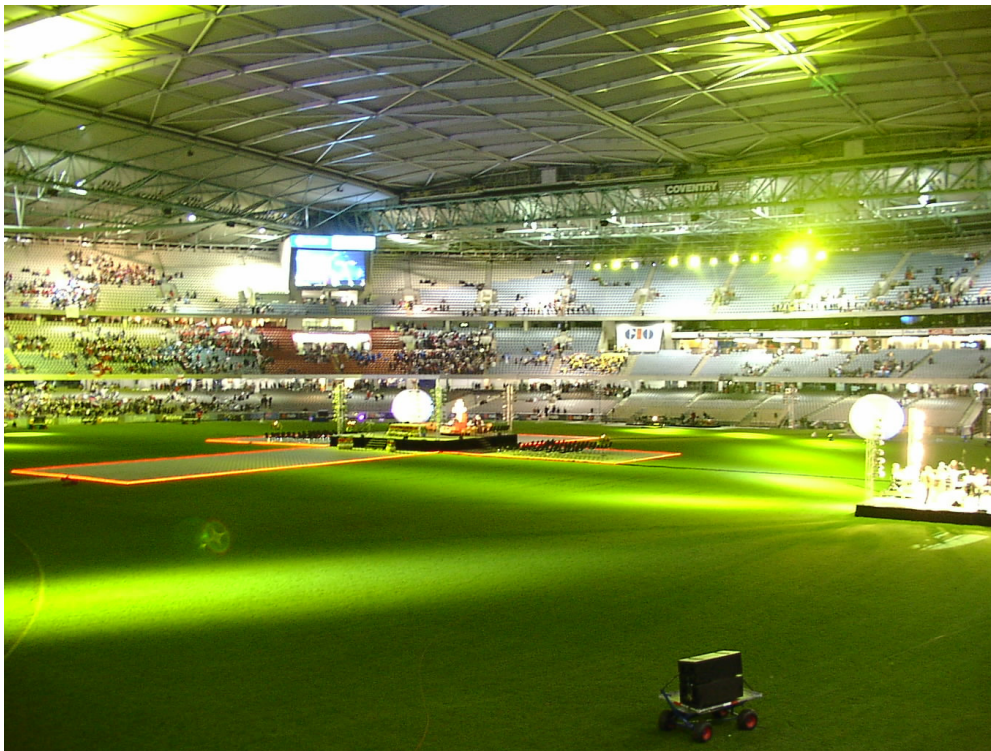
Der TelstraDome füllte sich zusehends. Es begann ein schönes Vorprogramm und wir hissten unsere deutsche und kölnere Fahnen. Außerdem begaben wir uns auf eine große Runde durchs Publikum und machten ein wenig „Philipp Lahm“ (unser Obergruppenleiter Dominik Meiering forderte uns am ersten Abend in der Gemeinde auf, ein



bisschen wie Philipp Lahm zu sein - immer am Mann dran und nicht aufgeben. Also immer wieder auf die Australier und den Rest der Welt zu gehen, mit ihnen sprechen und auch wenn die Verständigung mal nicht so klappt, nicht aufgeben.). Jede Landesflagge, die uns unbekannt war, wurde aufgesucht und mit einem lauten „HELLO, GERMANY IS CALLING“ stellten wir uns vor. Die Philippinen, Ecuador, Chile, Polen, England, Irland und viele andere Länder besuchten wir so. Viele Fotos wurden geschossen. Zu guter Letzt schlichen wir uns in den Block mit den Geistlichen,

die bereits auf die Messe warteten und unterhielten uns mit einem Geistlichen aus Australien.

Vor der Messe wurden viele Nationen mit Namen aufgerufen. Die Deutsche Delegation ist gewaltig, am lautesten aber war der Kölner Block. Kurzerhand wurde das aus dem FC-Stadion bekannte HUMBA-HUMBA-TÄTERÄ angestimmt.



Während der Messe selber zügelten wir uns. Das Abschlusslied zum Auszug der Bischöfe und Geistlichen ging aber im Jubel der Masse fast unter. Das Abschlusskonzert

dieses Tages war ein Deutsch/Kölsches Heimspiel. Wir rockten noch über eine Stunde mit einer Afrikanischen Band das Stadion, bevor es auf eine über 45minütige laute Heimreise ging. Die Stimmung in der Bahn war grandios: Kölsche Lieder abwechselnd mit afrikanischen Rhythmen und vielsprachigen Verabschiedungsrufen an jeder Station.